

Interview von Richard Coudenhove-Kalergi: die Geburt des Europarates (Wien, 19. November 1971)

Quelle: Interview mit dem Begründer und Präsidenten der Pan-Europa-Bewegung Richard Coudenhove-Kalergi / RICHARD COUDENHOVE-KALERGI, Erich Schenk.- Wien: Österreichische Mediathek [Prod.], 19.11.1971. Österreichische Mediathek, Wien. - SON (00:02:38, Fotomontage, Originalton). Österreichische Mediathek, Webgasse 2A, A-1060 Wien. www.mediathek.ec.at.

Urheberrecht: Transcription CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/interview_von_richard_coudenhove_kalergi_die_geburt_des_europarates_wien_19_november_1971-de-816af9df-e490-415d-b819-ee426d76c093.html



Publication date: 04/07/2016

Interview von Richard Coudenhove-Kalergi: die Geburt des Europarates (Wien, 19. November 1971)

[Erich Schenk] Sie sind ja eigentlich auch, könnte man sagen, Herr Graf, der Vater der europäischen parlamentarischen Union in Straßburg.

[Richard Coudenhove-Kalergi] Ja ich habe unmittelbar, wie ich nach Europa zurückgekehrt bin, gesehen, die öffentliche Meinung Europas ist durch den Krieg überzeugt worden, dass eine Einigung notwendig ist, um einen dritten Weltkrieg zu verhindern. Aber es kam darauf an, die Parlamentarier und Parteien zu gewinnen. Und so habe ich eine Rundfrage an 5 000 europäische Parlamentarier gerichtet, ob sie für die Vereinigten Staaten von Europa sind. Und ich habe eine sehr große Mehrheit der Parlamentarier aller Parteien aus Frankreich, Italien, Deutschland – in England war es eine Minderheit –, aber von den kontinentalen Staaten überall eine Mehrheit bekommen. Ich hab damals die europäische Parlamentarier-Union gegründet, deren Vorsitzender ein belgischer Sozialist Bohy war, der ein Freund von mir war und dessen französischer Vorsitzender der spätere Präsident Coty war. Österreich war ...

[Erich Schenk] René Coty

[Richard Coudenhove-Kalergi] René Coty. Österreich war sehr gut vertreten durch Minister Ludwig und durch Minister Pittermann.

[Erich Schenk] Pflimlin war, glaube ich, auch dabei.

[Richard Coudenhove-Kalergi] Wie bitte?

[Erich Schenk] Pflimlin war auch dabei.

[Richard Coudenhove-Kalergi] Der war auch dabei. Aber es waren eben vor allem Österreich war sehr dabei, durch diese beiden Herren, durch Ludwig und durch Pittermann, immer sehr gut vertreten, die an allen Kongressen der parlamentarischen Union teilgenommen haben.

[Erich Schenk] Es hat ja auch dann unter Vorsitz Churchills 1948 einen Kongress der europäischen Bewegung in Den Haag stattgefunden. Der hat dann also zur Gründung des Straßburger – ich habe es also vorhin nicht richtig gesagt – Straßburger Europarates, heißt das ja richtig, geführt.

[Richard Coudenhove-Kalergi] Ja, ich meine, eigentlich hat die Parlamentarische Union die erste Anregung zum Europarat gemacht und vorgeschlagen eine Europaversammlung aus Delegierten der europäischen Parlamente. Und das war schon im Jahr 1947, aber im Jahr 1948 hat der von Churchill ...

[Erich Schenk] Das war noch nicht Straßburg?

[Richard Coudenhove-Kalergi] Das war die Anregung einer parlamentarischen Versammlung aus Delegierten der nationalen Parlamente. Und dieser Gedanke ist aufgegriffen worden vom Haager Kongress, an dem ich auch teilgenommen habe. Ich war der zweite Redner, nach Churchill habe ich das Wort ergriffen in Den Haag. Und dieser Haager Kongress, der sehr viel Aufsehen erregt hat, hat eben wesentlich dazu beigetragen, dass dieser parlamentarischer Vorschlag einer Europaversammlung sich in den Europarat in Straßburg verwirklicht hat.